

Die Zufriedenheit

Joh. Martin Miller (1750–1814)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

mäßig

Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn
So man - cher schwimmt im Ü - - ber fluss, hat
Da heißt die Welt ein Jam - mer - tal und
Und wenn die gold - - ne Sonn' auf - geht und

f *p*

4

ich zu - frie - den bin! Gibt Gott mir nur ge - sun - des Blut, so
Haus und Hof und Geld und ist doch im - mer voll Ver - druss und
deucht mir doch so schön, hat Freu - den oh - ne Maß und Zahl, lässt
gol - den wird die Welt und al - les in der Blü - te steht und

8

hab ich fro - hen Sinn und sing aus dank - ba -
freut sich nicht der Welt. Je mehr er hat, je
kei - nen leer aus - gehn. Das Kä - fer - lein, das
Äh - ren trägt das Feld, dann denk' ich, Al - - le

11

rem Ge - müt mein Mor - gen - und mein A - - - bend - lied.
mehr er will; nie schwei - gen sei - ne Kla - - - gen still.
Vö - ge - lein darf sich ja auch des Mai - - - en freun.
die - se Pracht hat Gott zu mei - ner Lust ge - macht.